



NVMU

Natur- und Vogelschutzverein

Männedorf | Uetikon a. S. | Oetwil a. S.

www.nvmu.ch

info@nvmu.ch

Copräsidiierende: Georgina Brandenberger, Michael Mallaun, Amadeus Morell

J A H R E S B E R I C H T 2 0 2 5

Editorial Ein Jahr im Dienst der Biodiversität

Auch das Jahr 2025 war für uns ein sehr arbeitsreiches und erfülltes Jahr. Mit den Schwerpunkten, Pflege der fünf besonders naturnahen Gebiete in den drei Gemeinden, Planung und Durchführung von fünf Exkursionen, Organisation des ornithologischen Grundkurses und Begleitung der Ausstellung «Natur in Uetikon», die ein grosser Erfolg war.

Eigentlich hätte man unserer Ausstellung im Uetiker Dorfmuseum den Namen «die Vielfalt der Natur in Uetikon» geben können. Denn diese Ausstellung zeigte auf eindrückliche Art und Weise auf, wie vielfältig die Natur ist und wie notwendig es ist, sich für die Natur einzusetzen.

Für einmal waren nicht die Vögel das Hauptthema, sondern nur eines von vielen. Eines dieser Themen waren die Fledermäuse. Diese Tiergruppe brachte und bringt man auch heute noch mit Schauerhaftem in Verbindung. Um so erfreulicher war das grosse Interesse das dieser ersten sehr gut vorbereiteten Exkursion entgegengebracht wurde.

Ein weiteres Thema ist und bleibt die gefährdete Biodiversität. Diesbezüglich muss festgestellt werden, dass die Schweiz in dieser Hinsicht einen Spitzenplatz einnimmt, leider einen negativen. Da stellen sich manche automatisch die Frage, kann ich als Einzelperson für die Biodiversität etwas tun? Die Antwort lautet klar: Ja! Schon mit relativ bescheidenem Aufwand lässt sich viel erreichen. Vorgärten oder Gärten können naturnah gestaltet und mit einheimischen Pflanzen bepflanzt werden, ein wertvoller Beitrag für die Vielfalt. Darüber hinaus laden wir Sie herzlich ein, uns bei der Pflege unserer naturnahen Gebiete zu unterstützen. Es würde uns sehr freuen, wenn wir Sie bei dieser sehr wichtigen Aufgabe an den verschiedenen Pflögetagen begrüssen dürfen.

Packen wir es gemeinsam an, es gibt einiges zu tun.



Abschluss einer Grundkurs-Exkursion auf der bunten Ruderalfläche auf Mittelwies in Männedorf mit einer grossen Vielfalt an Pflanzenarten.

Michael Mallaun

Bericht der 58. Generalversammlung

Rücktritt: Leider verlässt Claudia Brugger nach vier Jahren guter Zusammenarbeit den Vorstand. Sie hat zuerst das Amt der Kassiererin übernommen und sich bestens in das Buchhaltungsprogramm eingearbeitet. Dann tauschte sie mit Rosmarie das Amt und übernahm von ihr die PR-Aufgaben, womit die beruflichen Hintergründe für beide optimal zu ihrer Aufgabe im NVMU passten. Wir bedauern den Rücktritt von Claudia sehr. Sie hat mit ihrer vielseitigen Fachkompetenz überzeugt und wird uns mit ihrer umgänglichen Art fehlen.

Wahlen: Der Vorstand wurde einstimmig gewählt und das Co-Präsidium bestätigt. Die beiden Revisoren wurden ebenfalls in ihrem Amt bestätigt.

Vergabungen: Wir unterstützten dieses Jahr das NNP für den Bau des neuen Weihers bei Boldern sowie die Vereine für die Kiebitzförderung bei Gossau und im Nuolener Ried.

Langjährige Mitglieder: Es wurden 19 Mitglieder erwähnt, die 40 und mehr Jahre im NVMU sind! Als Dank und Anerkennung für die Treue gab es einen herzlichen Applaus.

Amadeus Morell

Vorträge

‘Naturnahe Gärten anlegen’

GV 3. März 2025

Referent: Andreas Scheidegger

Andreas vermag mit seiner mitreissenden Begeisterung, seiner profunden Fachkenntnis und den ausgezeichneten Bildnern die Zuhörer in seinen Bann zu ziehen. Er zeigte auf, wie man in seinem Garten Strukturen schaffen kann, darauf gezielt einheimische Stauden und Sträucher pflanzt und somit die Grundlage für eine Vielzahl von Schmetterlingen und anderer Insekten schafft. Diese wiederum bilden das Fundament zu einem intakten Garten-Ökosystem. Naturnahe Gärten leisten so einen grossen Beitrag zur Biodiversität. *Amadeus Morell*



Ein Garten für Mensch und Natur

Grundkurse: 2025 Ornithologie 2026 Botanik (neu)

Im Jahr 2025 wurde ein **ornithologischer Grundkurs** mit sechs Theorieabenden und fünf Exkursionen durchgeführt. Geleitet wurde der Kurs von den drei Copräsidiierenden Georgina Brandenberger, Amadeus Morell und Michael Mallaun. Die 26 Teilnehmenden absolvierten einen sehr informativen Kurs. Sie erleben seither einen Spaziergang in der Natur deutlich anders als vorher, da sie fortan stets von ihnen nun bekannten gefiederten Freunden begleitet werden.

Im Jahr 2026 ist ein botanischer Grundkurs mit 6 Theorieabenden und 5 Exkursionen geplant. Die Kursdaten und alle weiteren Details finden sich als Beilage im Januarversand sowie auf unserer homepage www.nvmu.ch *Amadeus Morell*

Exkursionen

Winter - Frühling

Wasservögel und Quagga-Muschel, Uetiker Hafen

23. Feb. 2025

Ca. 40 Teilnehmende fanden sich bei angenehmer Temperatur am See in Uetikon ein.

An der Seeseite erklärten Georgina und Michael die anwesenden **Wasservögel**, ihre Herkunft und warum sie den Winter in unseren Gewässern verbringen. Es waren vor allem verschiedene Gründel- und Tauchenten zu beobachten. Ein Haubentaucher versuchte mit grosser Ausdauer einen für ihn fast zu grossen Fisch zu verschlingen – mit Erfolg.

Auf der Hafenseite war die invasive **Quagga-Muschel** das Hauptthema, die leider auch im Zürichsee angekommen ist. Ihre Lebensweise und Ökologie unterscheidet sich stark von der optisch ähnlichen Wandermuschel. Da sie in grössere Tiefen vordringt, fast jeden Untergrund besiedelt und sich viel stärker vermehrt, wird sie das gesamte Ökosystem See nachhaltig verändern. Durch ihre intensive Filtrierleistung entzieht sie den Fischen die Nahrung, was zu einer Abnahme der Fischbestände führen wird. Dies zeigen die Erfahrungen in nordamerikanischen Seen. Zudem könnten sie durch Verstopfung von Ansaugstutzen und Röhren zu Problemen für die Trinkwasserversorgung führen.

Auf dem Spaziergang ins Dorf präsentierte sich ein Kernbeisser prächtig auf einem Baum. Im Museum Uetikon genossen wir eine köstliche warme Suppe mit Brot und konnten dann, frisch gestärkt, die sehenswerte Ausstellung 'Natur in Uetikon' betrachten. .

Amadeus Morell, Georgina Brandenberger

Vogelstimmen

26. April 2025

In zwei Gruppen (26 Teilnehmende) wanderten wir frühmorgens oberhalb von Uetikon durch Wald, Feld und an Gärten vorbei, um einzelne Vogelstimmen im Frühlingskonzert herauszuhören, was viel Übung braucht.

Das Stimmorgan der Vögel, die Syrinx, wurde erklärt und gezeigt, wie mit Sonagrammen Gesänge optisch dargestellt werden. Der Gesang der Männchen dient der Markierung ihres Brutterritoriums gegenüber artgleichen Männchen und der Anlockung der Weibchen.

Eine Singdrossel sang unermüdlich ihre variantenreichen kurzen Strophen, die sie jeweils arttypisch mehrmals wiederholte.

Georgina Brandenberger, Amadeus Morell



Kolbenenten, Kormoran, Sturmmöwen und mehr...



Wie verändert die Quagga-Muschel die Seeökologie?



Singdrossel

Exkursionen

Frühling - Sommer

Natur im Dorf - reichhaltig dank diverser Aufwertungen

4. Mai 2025



Amadeus auf der neuen Ruderalfläche am Perron 1

Zuest wurde die neueste NVMU-Aufwertung am Perron 1 des Uetiker Bahnhofs, am Männedorfer Ende gezeigt. Es hat sich eine reich blühende Ruderalvegetation mit Königskerzen, Wegwarten, Mariendistel und weiteren ca. 50 Arten von Blütenpflanzen entwickelt, wo früher nur Brombeeren und Goldruten wucherten.

Im 'Wisli' unter der Kirche bewunderten wir die vom NNP angelegte, bunte Blumenwiese im ehemaligen Schnorf-Parkareal.

Beim Obstgarten gleich daneben konnten wir uns über das erfolgreiche Resultat einer Pflanz-Aktion des NVMU mit dem NNP vor zehn Jahren freuen. Alle zwölf damals gepflanzten hochstämmigen Fruchtbäume, darunter drei seltene Speierlinge haben sich prächtig entwickelt. Als besondere Vogelart zeigte sich eine prächtige Zaunammer, die sich wohl in diesem Areal angesiedelt hat.

Weitere Etappen waren eine naturnah gestaltete Siedlung sowie die Wiese östlich der Kirche, deren Aspekt und Artenzusammensetzung sich von Jahr zu Jahr leicht verändert.

Als Abschluss fanden wir uns in der Ausstellung 'Natur in Uetikon', wo uns sogar noch ein feiner Apéro erwartete.

Amadeus Morell

Fledermausexkursion

22. Aug 2025

Am Hafen von Uetikon am See zeigte Georgina den 30 interessierten Teilnehmenden, es waren auch einige Kinder dabei, die Lebensweise unserer einheimischen Fledermäuse. Auch heute noch existieren Ängste aufgrund von Jahrhunderte alten Mythen, in denen Fledermäuse mit dem Bösen verknüpft wurden. Die völlig harmlosen Insektenfresser sind mit Igel, Spitzmaus und Maulwurf nah verwandte Säugetiere. Sie machen keine Schäden an Gebäuden, obwohl sie mitten unter uns leben.



Informationen über Fledermäuse bei Abendrot

Die Teilnehmenden konnten aktiv mitmachen: Eine Fledermaus auf den Boden zeichnen, Resten von Insekten in aufgelösten Kot-Chegeli entdecken, die verschiedenen Lebensphasen, wie Paarung, Quartierwahl und Jungenaufzucht den Jahreszeiten zuordnen, usw. Nach Sonnenuntergang wurden die Fledermäuse gespannt erwartet, die nach einer Weile auch auftauchten. Mit Ultraschall-Detektoren konnten ihre Peillaute auf der Jagd nach Insekten hörbar gemacht werden. Mit der Taschenlampe kurz beleuchtet, konnten Wasserfledermäuse über dem See kreisend auch gesehen werden. Sie ergreifen Insekten direkt von der Wasseroberfläche mit Füßen und Schwanzflughaut.

Ein schöner Abschluss des Abends.

Georgina Brandenberger

Exkursionen

Herbst

Unterer Greifensee: Vogelzug und Aufwertungen

4. Okt 2025

Eine interessierte Gruppe von 16 Personen erkundete das Ried. Vom neuen Turm im Bereich Stocklen bei Fällanden bot sich ein weiter Überblick über die in den Jahren 2019/20 aufgewerteten Flächen. Die neuen Teiche sind bereits teilweise von Vegetation überzogen. Die interaktiven Säulen thematisieren typische Moorlebewesen sowie auch die früheste Besiedlung durch Menschen, die hier in Pfahlbauten hausten.



Georgina erläutert die Bedeutung einer Brachfläche

Während der Exkursion zeigten sich sowohl standorttreue Vögel als auch Zugvögel, die im Ried Rast einlegen, um ihre Energiereserven für den langen Weiterflug aufzufüllen. Besonders erfreuten uns fliegende Kiebitze, eine Bekassine und eine Klappergrasmücke. Das besondere Highlight war ein Eisvogel, der von seiner Sitzwarte nach Beute Ausschau hielt – und stosstauchend erfolgreich war:



Hier wird ein Flachmoorteil renaturiert

Im Schwerzenbacher Weidriet betrachteten wir die neueste Renaturierungsetappe, wo der um 1960 abgelagerte Bauschutt wieder entfernt wurde und das Flachmoor mit seinen seltenen Seggen, Orchideen und Insekten wieder ausbreiten darf. In den Feuchtestellen werden sich in der Zugzeit auch Limikolen wie Bekassinen oder Rotschenkel einfinden.
Amadeus Morell, Georgina Brandenberger

NVMU am Märt & anderen Anlässen Männedorf - Uetikon

Frühlingsmarkt Männedorf

12. April 2025

Der Verkauf einheimischer Blütenstauden aus der Bio-Gärtnerei Appisberg, ist bzw. war seit vielen Jahren ein fester Bestandteil am NVMU-Stand. Ab nächstem Jahr verkauft die Gärtnerei neben unserem Stand ihre Pflanzen selbst, wobei sich für die Kunden kaum etwas ändert.

Leider war die Abgabe von nacktwurzeligen Gratis-Sträuchern wegen des fortgeschrittenen Frühlings nicht möglich. Man konnte jedoch Sträucher auf den Herbst bestellen.

Leider wurden dann nicht alle bestellten Pflanzen abgeholt und wir mussten sie noch in die Erde eintopfen.

Amadeus Morell



Wildstauden vom Appisberg u.v.m.

Pflege

Sinn und Ziel der Pflege:

Es macht Sinn, dass örtliche Naturschutzvereine wie der NVMU die Pflege naturnaher Biotope selbst übernehmen. Das Ziel ist die Erhaltung der Qualität des spezifischen Lebensraums, die Förderung seltener Arten und die Erhöhung der Biodiversität. Im NVMU haben wir genügend Fachkräfte, um diese Ziele durch geeignete Pflegemassnahmen zu erreichen.

Pflegevereinbarungen mit den Gemeinden:

Naturschutz ist eine Aufgabe der Gemeinden, bei besonderen Gebieten gar des Kantons oder des Bundes. Dies umfasst sowohl die Inventarisierung ökologisch wertvoller Lebensräume und Arten, den Erlass von lokalen Schutzverordnungen als auch die fachgerechte Pflege. Der NVMU hat mit den Gemeinden Männedorf und Oetwil Pflegevereinbarungen ausgehandelt. Das entlastet die Gemeinde und wird für sie so günstiger. Wir als Verein profitieren von zusätzlichen Einnahmen und können unsere Kräfte für die Natur sinnvoll einsetzen.

Zusammenarbeit mit lokalen Landwirten

Gewisse grössere Teilflächen werden von lokalen Landwirten maschinell gemäht, wofür sie kantonale Beiträge und teils auch Entschädigungen von uns erhalten. Das Mähen im Steinbrüchel, der Chiletöbeli- und der Pfruenderhaabwiese koordinieren wir jeweils mit Marcio Rusterholz und danken ihm für die gute Zusammenarbeit.

Pflegetage des NVMU:

Vier grosse Pflegeeinsätze stehen im Jahresprogramm. Dabei wirken meist 10 bis teils über 15 Personen mit. Die anstehenden Arbeiten können so meist bestens erledigt werden. Zu jedem Einsatz mit dem NVMU gehört ein gemeinsames feines Essen mit guten Gesprächen. So hinterlässt die Naturschutzarbeit ein nachhaltig gutes Gefühl.

Pflegegruppe des NVMU:

Zusätzlich zu den 'grossen' Pflegetagen braucht es innerhalb des Jahres ein paar kürzere Einsätze mit nur zwei bis vier Personen. Dazu haben wir eine 'Pflegegruppe' aufgebaut, für die wir noch weitere Mitglieder suchen. Diese erhalten 2 - 4 x im Jahr ein Mail und können sich dann für einen kleineren und oft etwas kurzfristigen Einsatz melden.

Anmeldung für die Pflegegruppe: → Mail an info@nvmu.ch

Pflege konkret

Chiletöbeli-Wiese:

Wir machen hier v.a. Feinarbeiten, d.h. wir pflegen die Hecken und Kopfweiden, unterhalten die Kleinstrukturen und achten, dass sich Neophyten nicht ausbreiten können. Die invasiven Robinien wurden von der Gärtnerei Eugen Bühlmann geringelt. Diese Methode wählt man, damit die Bäume nicht eine Unzahl von Wurzeläusläufern bilden, wie sie es tun, wenn man sie einfach fällt.



Amadeus Morell Noch junge Kopfweiden am Rand der Wiese

Pflegearbeiten in den vom NVMU betreuten Biotopen

Steinbrüchel:

Anfang Februar pflegen wir das Gehölz und füllen mit dem Schnittgut die Benjeshecke auf. Jeweils Ende Oktober steht der Schilfschnitt auf dem Programm.

Während des Jahres müssen jeweils die aus der Hecke in die Strasse wachsenden oder herunterhängenden Äste zurückgeschnitten werden. Zudem sind die drei Sandlinsen zu jäten und die Obstbäume zu pflegen bzw. Jungbäume zu 'erziehen'.



Unsere Hütte im Steinbrüchel mit allerlei Werkzeug

Pfruenderhaab-Hecke

Im Oktober schneiden wir jeweils die weit-rankenden Armenischen Brombeeren zurück. Im Februar werden stark wachsende Bäume und Sträucher auf den Stock gesetzt. Zwischendurch müssen die beiden Sandlinsen sanft gejätet sowie ein schmaler Streifen rundherum gemäht werden, bevor der Landwirt die Wiese maschinell pflegt.



Der Hartriegel musste etwas eingedämmt werden

Bolligerweiher

Ende September mähen wir die Schilffläche im Bereich der Weiher und schichten das Schnittgut zu einer mehrere Meter hohen Triste auf. Auch das Gehölz wird regelmäßig zurückgeschnitten, was die Verlandung verlangsamt, und mehr Licht bringt.

Zwischendurch müssen auch Neophyten v.a. das Drüsige Springkraut bekämpft werden.



Gruppenbild der tüchtigen Pfliegergruppe Sept. 2025

Bahnweg Uetikon / Männedorf

Hier muss man in kürzeren Abständen jäten, denn die prächtige Ruderalfläche benötigt öfters einen Einsatz, um die aufkommenden Neophyten sowie unerwünschte schnell wachsende Beikräuter zu bekämpfen. Die Wiesen und den Hang mähen wir selber.



Eine Fülle herrlicher Stauden erfreut unser Auge und ist Lebensraum für viele Insekten u.a. Tiere.

Oberer Stollen im Brähenwald

Roeland Kerst pflegt dieses schöne Waldgebiet mit Weihern schon seit vielen Jahren.

Amphibienschutz

- an der Kreuzlenstrasse

Die jährliche Amphibienwanderung begann schon um den 10. Februar. Erdkröten, Grasfrösche und Bergmolche wandern zu ihrem lokalen Laichgewässer, dem Schützenweiher. Damit sie nicht zu Tausenden überfahren werden, wurden die Tiere seit vielen Jahren durch einen mobilen



Neue Amphibienunterführung Kreuzlenstrasse

Amphibienzaun, aufgestellt von der kant. Fachstelle Naturschutz, in eingegrabene Kübel geleitet. Mitglieder des NVMU trugen sie dann jeden Morgen über die Strasse.

Im vergangenen Sommer wurde ein Amphibienleitsystem mit 6 Unterführungen für Kleintiere eingebaut, womit die aufwändige und auch gefährliche Aufgabe für das Helferteam in Zukunft entfällt. Damit sind die Tiere auch auf ihrer Rückwanderung in ihre Sommerlebensräume, Wald und Wiesen, besser geschützt, ebenso die vielen Jungtiere, die im Sommer das Gewässer verlassen, was bisher leider nicht der Fall war.

- an der Winterhaldenstrasse

Wie schon im Vorjahr konnte in Zusammenarbeit mit den Gemeinden Männedorf und Oetwil die Winterhaldenstrasse durch den Wald zwischen Türli und Oberchrüzlen in starken Zugnächten während den Monaten Februar und März nachts gesperrt werden. In den umliegenden Waldweihern laichen Grasfrösche, Erdkröten und Bergmolche zeitig im Frühjahr ab, was zu Wanderungen mit Überquerung der Strasse in grossem Ausmass führt und in früheren Jahren zunehmend Strassenopfer gefordert hat. Diese Massnahme, die für Autofahrende nur zu geringen Umwegen führt, kann die verletzlichen Tiere schützen.

Die Strassensperrung wird auch im Frühjahr 2026 nachts von 19.30 bis 6.00 Uhr durchgeführt. Da die Sperrungen vereinzelt umfahren wurden, wird es sporadische Polizeikontrollen geben.

Georgina Brandenberger

Gebäudebrüterinventare in allen drei NVMU-Gemeinden

Aktuelle Inventararbeiten in Oetwil und in Uetikon

In **Oetwil** wurde das Gebäudebrüterinventar, inkl. Fledermäuse mit der 3. Etappe abgeschlossen und mit einem Schlussbericht der Gemeinde überreicht.

In **Uetikon** ist Michael Mallaun im 2. Jahr der Inventarisierung der Gebäudebrüter.

Meldung von Gebäudebrütern & Fledermäusen

Bitte meldet uns Nistplätze, insbesondere von Mauerseglern und Fledermäusen, die nicht auf unserer Gebäudebrüter-Karte enthalten sind: <https://nvmu.ch/naturschutz/vogelschutz> .

Georgina Brandenberger

➔ Gebäudebrüter-Meldungen an: info@nvmu.ch:

Tierart, Adresse des Nistplatzes oder von verdächtigen Anflügen ,

Niststandort am Haus, Angabe allfälliger Gefährdungen

Danke für Ihre Mithilfe

Ausstellung 'Natur in Uetikon' verlängert bis 26. Sept 2025



Poster und Vitrine mit Präparaten zu den Gewässerlebensräumen



Gefiederbild des Buntspechts



Buchfink hat sein Nest mit Konfetti dekoriert

Das 'Herzensprojekt' der drei NVMU-Copräsidenten fand grossen Zulauf und viel Anerkennung. Insgesamt wurden fast 1'100 Besuchende gezählt, was für das Museum Uetikon Rekord bedeutet. Die bestbesuchten Anlässe waren die Vernissage, die Finissagen (zwei, wegen der Verlängerung) sowie die 'Museumsnacht' mit dem Vortrag 'Geheimnisvolles Leben in der Nacht' von Amadeus Morell und der Fledermausexkursion von Georgina Brandenberger. Sowohl Vortrag als auch die Exkursion wurden an diesem Abend doppelt durchgeführt. Die Anlässe des NVMU und unsere Führungen mit anderen Naturschutzvereinen trugen zu 30% der Besucherzahl bei, leicht mehr als an allen offiziellen Öffnungstagen zusammen. Leider wurde die Gelegenheit von Schulen wenig genutzt (16%).

Was bot die Ausstellung?

20 Poster widmeten sich den verschiedenen Lebensräumen wie Tobel-Wälder, Magerwiesen, Feuchtgebiete, Bäche, Weiher, See, Kulturland, Siedlungsraum etc.. Sie zeigten deren Besonderheiten, Schönheiten und wiesen zudem auf Veränderungen und Probleme hin.

In zwei **Vitrinen** wurden diverse Präparate aus der Privatsammlung von Peter Herold, sowie Vogelnester, Federn u.a. aus der Sammlung von Georgina gezeigt.

Auf der **interaktiven Säule** konnte man auf Frageklappen sein Wissen prüfen und Spannendes dazulernen, Nistkästen zeigten die Unterschiede der Nistweise diverser Arten.

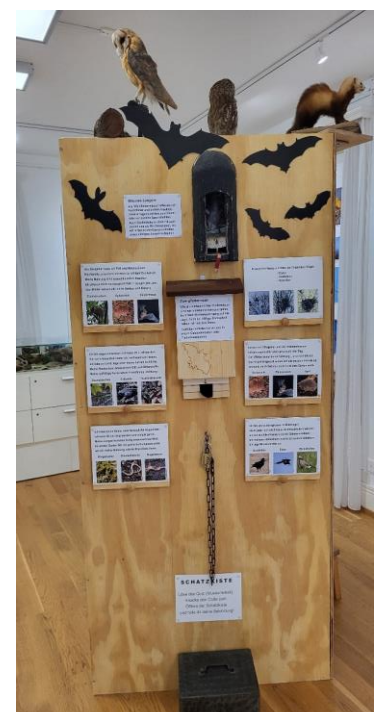
Man konnte in der Ausstellung auch auf 'Schatzsuche' gehen. Die richtigen Lösungen der Fragen ergaben den Code zum Öffnen der Schatztruhe mit einer süssen Belohnung. Kinder konnten auch **Legekreise** zu mehreren Themen, z.B. Überwinterungsarten und Lebenszyklen von div. Tieren auf dem Tisch zusammenbauen.

In einem **Video** referierten mehrere Repräsentanten von Uetikon zu ihrem Bezug zur Natur in Uetikon, dazwischen wurden kurze Videos von Landschaften und Tieren gezeigt.

Die Inhalte der Plakate finden sich in der Broschüre zur Ausstellung. Das Ausstellungsbuch zeigt zudem auch die Vitrinen mit den Präparaten, die interaktive Säule, die Legekreise etc.

Die interaktive Säule ist im nächsten Jahr im Besucherraum des öffentlichen Naturgartens der Anna-Zemp Stiftung (mit Spielplatz) am Lönerenweg 10 zu sehen.

Amadeus Morell



Interaktive Säule mit Frageklappen und Schatzkiste

Altpapiersammlung Männedorf

8. Feb 2025

Ausladen von Hand und weniger Papier!

Mit 6 Fahrzeugen und 15 Personen hatten wir die Papiersammlung am 8. Februar schon gegen 12:30 Uhr bewältigt. Wir hatten Sonnenschein bestellt und auch bekommen und es gab wieder eine gemütliche und gesellige Runde beim leckeren Znüni im Allmendhof.

Dieses Jahr gab es zwei Besonderheiten: Das Papier musste an der Sammelstelle beim Schneider Umweltservice von Hand abgeladen werden.



Papier abladen bei Schneider-Recycling

Die Papiermenge hat sich im Vergleich zu den Vorjahren leider halbiert auf 15.7 t, aber eigentlich ist es ja gut, dass der Papierverbrauch sinkt. Ein grosses Dankeschön an alle, die mitgeholfen haben. **Es hat Spass gemacht.**

Marlen Kube

Nächste Papiersammlung

Sa 7. Feb 2026

Wir können Verstärkung brauchen!

Anmeldung bei: marlen.kube@posteo.de

NVMU in den Medien

Auch dieses Jahr wurde auf die Aktivitäten des NVMU in den Medien hingewiesen:

‘Oetwiler’

Die Artikel im Oetwiler werden von Georgina Brandenberger verfasst

März 2025 Wohnen Fledermäuse bei mir?
Fledermausquartiere entdecken

Juni 2025 Naturnahe Gärten sind Oasen
des Wohlbefindens!

Sept. 2025 Amphibien und Reptilien – einst verabscheut und geächtet

Dez. 2025 Klimaangepasste Siedlungsentwicklung -
was heisst das für Sie als Bauherr?

‘Blickpunkt Uetikon’

26. Mai 2025 Mit diesen Guides ist die Natur in Uetikon ein offenes Buch

‘Fischotter’

Die NVMU-Anlässe werden im Veranstaltungskalender jeweils publiziert.

Der NVMU publiziert seine Anlässe auf diversen elektronischen Gemeinde-Portalen:

Männedorf: <https://www.maennedorf.ch/anlaesse>

Uetikon: <https://www.uetikonamsee.ch/anlaesseaktuelles>

Oetwil: <https://www.oetwil.ch/dorfleben/veranstaltungen.html/60>



Bio-Gärtnerei Appisberg – Erhalt dank Förderverein

Der Gärtnerei, die mit ihrem jährlichen Setzlingsmarkt regional bekannt und beliebt ist, drohte im August 2025 die Schliessung!

Dank dem beherzten Einsatz der Mitarbeiter:innen, der Geschäftsleitung vom Appisberg und einer Unterstützungsgruppe kann die zertifizierte Bio-Gärtnerei vorerst weitergeführt werden.

Da sich das Umfeld jedoch stark verändert hat, braucht es Unterstützung durch den neu gegründeten 'Förderverein der Biogärtnerei Appisberg', bei dem Garten- und Naturfreunde durch Spenden und/oder aktiver Mitarbeit mitwirken können.

Link: <https://www.fbga.bio/>

Das Angebot von regional-spezifischer Sorten von Wildstauden und Saatgut wird in einer breiten Artenpalette neu aufgebaut. Dieser Bestandteil des umfassenden Masterplans ist für den Naturschutz im ganzen Kanton Zürich von wegweisender Bedeutung und verdient volle Unterstützung.



Naturstaudenstand mit NVMU-Beratung 2024

Zusammenarbeit mit dem Naturnetz Pfannenstil NNP

Aufwertungen mit NNP

15. & 22. Nov. 2025

Aktionstag im Küsnachter Tobel

Zur Förderung des gefährdeten Kleinen Schillerfalters wurden Zitterpappeln und Salweiden gepflanzt. Eine grosse Gruppe von Freiwilligen aus lokalen Naturschutzvereinen (auch NVMU), der Kanti Küsnacht und einer Pfadigruppe halfen am 15. Nov. dabei mit.

Boldern, Weiher

Die neuen Weiher auf Boldern hinter dem Spielplatz 'Hermelin' wurden schon im ersten Jahr nach der Erstellung von diversen Amphibien und Libellen besiedelt. Beim Arbeitseinsatz am



Kleiner Schillerfalter

© BirdLife CH

22. Nov wurde die Umgebung der neuen Weiher gepflegt und weiter aufgewertet. Mehrere NVMU-Mitglieder unterstützten das NNP und die Anna-Zemp-Stiftung bei der Arbeit.

Gratis-Erstberatungen auch für private Aufwertungen durch das NNP

Das Naturnetz Pfannenstil (NNP) bietet kostenlose Erstberatungen für Privatpersonen in Bezug auf ökologische Aufwertung und naturnahe Pflege von Grünflächen an. Interessierte melden sich unter 043 366 83 90 oder info@naturnetz-pfannenstil.ch. Der NVMU empfiehlt diesen Weg, um Ihr Privat- oder Gemeinschaftsgrundstück oder auch ein Firmenareal naturnaher zu gestalten. Vielleicht gibt es daraus ein Projekt mit Beteiligung des NVMU.

Montag, 2. März 2026

**Reformiertes Kirchgemeindehaus
Alte Landstrasse 254 (Zentrum Leue) Männedorf**

19⁰⁰ 59. General-Versammlung NVMU

Traktanden:

1. Begrüssung und Protokoll
2. Jahresbericht 2025 mit Bildern
3. Rechnung & Revisorenbericht
4. Vergabungen, Projekte & Budget
5. Jahresprogramm 2026
6. Varia



Eisvogel 'Vogel des Jahres' © C. Venetz

20⁰⁰ Fliegende Verbündete

Öffentlicher Vortrag; Gäste willkommen

Die tagaktiven Vögel sind uns vertraut, die nachtaktiven Fledermäuse hingegen stecken voller Geheimnisse, obwohl auch sie durch unsere Gärten und Siedlungen flattern. Im Vortrag geht der Referent auf die besondere Biologie der Fledermäuse ein und zeigt die Bedürfnisse der beiden Gruppen auf und wie sie unterstützt werden können.



Zwergfledermaus © S. Greif

Referent: Dr. Stefan Greif

Vogel- und Fledermausexperte,
Artenförderung BirdLife Schweiz

Nach dem Vortrag: Apéro für alle!

Alle aktuellen Infos finden Sie auf: www.nvmu.ch